

Jahresbericht der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun: 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

1. Einleitung

Dies ist der erste Jahresbericht der NGT, der sich auf das vergangene Kalenderjahr bezieht.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum begann am 17. Januar mit dem gut besuchten Vortrag von Prof. Martin Engi vom Inst. f. Geologie, Uni Bern zum Thema "Vulkanismus als Chance". Am 14. Februar stellte uns Frau Sabine Joss, Biologin von Beatenberg, anhand wunderschöner Bilder einen Blütenkalender vor. Zum Abschluss des winterlichen Vortragszyklus hatten wir noch einmal Prof. Horst Michael Prasser von der ETH Zürich eingeladen, um uns zum Jahrestag des Reaktorunglücks von Fukushima den Ablauf, die Ursachen und die Folgen der Katastrophe erklären zu lassen.

Die Sommerexkursionen begannen am 22. Mai mit einer Führung im Mechanisierten Ausbildungszentrum (MAZ) Thun. Daran anschließend fand unsere letztjährige Mitgliederversammlung statt. Am 23. Juni konnten wir Steinböcke und viele Wildkräuter am Niederhorn aus der Nähe beobachten bzw. kennenlernen und erfuhren einiges über deren Anwendung. Nach den Sommerferien besuchten wir am 21. August das Labor Spiez (Schw. Institut f. ABC-Schutz). Schließlich lernten wir am 19. September in der Öle im Mühletal bei Münsingen, wie früher aus Nüssen Öl gewonnen wurde.

Der neue winterliche Vortragszyklus wurde am 11. Oktober mit einem Diavortrag von Heinz Hofer über Polarlichter eröffnet. Dies war eine gemeinsame Veranstaltung von NGT und AVBeO (Astronomische Vereinigung Berner Oberland). Am 13. November bekamen wir vom kantonalen Jagdinspektor Peter Juesy Hintergrundinformationen zum Spannungsfeld Großraubtiere. Zum Abschluss des Jahres sprach am 11. Dezember Felix Endrich, Chef Kommunikation, Nachrichtendienste des Bundes, an Stelle des verhinderten Dr. Markus Seiler über die Arbeit der Nachrichtendienste in der Schweiz.

Die restlichen Vorträge des Wintersemesters werden dann im nächstjährigen Tätigkeitsbericht aufgeführt.

2. Vorstand

Auch im letzten Jahr traf sich der Vorstand zu 2 Sitzungen. Im März wurde das gegenwärtige Vortragsprogramm geplant, im November die kommenden Exkursionen. Als Neuerung wurde beschlossen, Maturandinnen und Maturanden der beiden Thuner Gymnasien mit besonders gelungenen naturwissenschaftlichen Maturaarbeiten einzuladen, darüber zu berich-

ten. Dafür wurde der Vortragstermin im Januar reserviert. Folglich sollte erst im nächsten Jahr darüber berichtet werden. Ich möchte aber schon jetzt verraten, dass der Anlass gelungen ist und im nächsten Jahr wiederholt werden soll. Wie immer möchte ich daran erinnern, dass alle Vereinsmitglieder stets herzlich eingeladen sind, Wünsche für Vortragsthemen, Referenten und Exkursionsziele anzumelden. Der Vorstand freut sich sehr darüber und wird stets versuchen, Vorschläge zu berücksichtigen.

Auch das Bibliotheksproblem wurde behandelt. Die endlich gefundene Lösung wird weiter unten vorgestellt.

Über das Gwattlischenmoos berichtet unser Naturschutzbeauftragter, Martin Gerber, separat.

Bereits im letzten Jahresbericht wurde angekündigt, dass Martin Burger sein Amt als Kassier niederlegen will. Beinahe in letzter Sekunde hat sich mit Herrn Vinzenz Maurer ein Nachfolger gefunden. Vorbehaltlich seiner Wahl durch diese Mitgliederversammlung wird er diese Aufgabe übernehmen.

An dieser Stelle möchte ich Martin Burger ganz herzlich für seine bisher geleistete Arbeit danken. Als Kassier hat er die in bedenklichem Zustand angetroffenen Finanzen unserer Gesellschaft durch rigoroses Ausforsten unnötiger Ausgaben auf festen Boden gebracht. Das zeigt sich unter anderem daran, dass wir schon lange keine Beitragserhöhung mehr nötig hatten. Auch die enormen Kosten der Aufwertung im Gwattlischenmoos hat er geschickt verwaltet. Immerhin ging es um Summen, die etwa das Vierzigfache unserer jährlichen Einnahmen betrug. Der Kassier muss aber nicht nur gut mit Geld umgehen können, er muss auch noch die Mitgliederstatistik im Griff haben und die periodischen Versände organisieren, was alleine schon eine riesige Arbeit darstellt. Darüberhinaus hat Martin als Webmaster fungiert und dafür gesorgt, dass unsere Website stets aktuell war. Trotz dieser Hauptarbeiten hat er aber auch mit vielen Ideen unser Veranstaltungsangebot bereichert und die Organisation der von ihm betreuten Vorträge und Exkursionen vorbildlich durchgeführt. Und schließlich hat vielleicht kein anderes Mitglied unserer Gesellschaft so erfolgreich neue Mitglieder geworben wie er. Es ist wohl kein Zufall, dass er es selber war, dem es endlich gelang, einen Nachfolger zu finden.

Einen ganz persönlichen Dank möchte ich noch hinzufügen: Seit Jahren haben wir ja die Aufgaben des Vizepräsidenten auf alle Vorstandsmitglieder verteilt. Faktisch war es aber vor allem Martin, mit dem ich mich stets beraten und den ich unzählige Male um Dienste als Stellvertreter bitten konnte.

Obwohl Martin Burger als Beisitzer im Vorstand bleiben wird, hat es aber noch Platz für einige weitere Personen. Vor allem würde es uns freuen, wenn sich eine oder mehrere Frauen für die Mitarbeit erwärmen könnten!

3. Bibliothek

Nach der Kündigung des Gastrechts in der Stadtbibliothek vor mehreren Jahren hing ja das Damoklesschwert der Vernichtung über unserer Bibliothek. Nachdem alle Versuche, einen alternativen Standort zu finden, gescheitert waren, hat sich jetzt die Stadtbibliothek bereit erklärt, die Kündigung rückgängig zu machen unter der Bedingung, dass unsere Bestände

elektronisch erfasst und so der Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht werden. Das war aber immer schon auch unser Ziel. Ich bin deshalb sehr froh über diese Entwicklung, auch wenn die dafür nötigen Arbeiten einiges kosten werden. Wenn dann in Zukunft die schon lange schlummernden Bände gelegentlich durch Leser geweckt werden, hat sich der Einsatz gelohnt. Schließlich ist die Speicherung und Weitergabe von Wissen das Herzstück wissenschaftlicher Arbeit.

4. scnat

Die scnat (Akademie der Naturwissenschaften Schweiz) hat 2012 eine Präsidentenkonferenz und eine Delegiertenversammlung durchgeführt, an der die NGT durch unser Vorstandsmitglied Pierre Willi vertreten wurde. Ein zunehmend wichtiges Thema war dabei, dass die scnat im Jahr 2015 seit 200 Jahren bestehen wird. Zur Feier dieses Jubiläums ist geplant, durch eine Reihe von Aktivitäten der Öffentlichkeit die Bedeutung der Naturwissenschaften zu demonstrieren. Der Vorstand der NGT wurde durch den Verantwortlichen der scnat über die Planung orientiert. Wir werden uns mit einigen Sonderaktionen beteiligen.

5. Mitglieder

Im Jahr 2012 sind erfreulicherweise 10 Personen bzw. Ehepaare neu der NGT beigetreten.

Alle Neumitglieder heiße ich herzlich willkommen! Damit wurde der im gleichen Zeitraum aus verschiedenen Gründen eingetretene Verlust von Mitgliedern aber nur gerade um eine Person übertroffen, und die Gesamtmitgliederzahl betrug am 31. 12. 2012 221 bzw. 275 Einzelpersonen. Seit längerem halten sich also Ein- und Austritte knapp die Waage. Wenn Sie in Ihrem Umfeld Personen kennen, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren könnten, so möchte ich Sie sehr ermuntern, diese potentiellen Mitglieder zu einem Beitritt zu bewegen.

Leider leicht zurückgegangen ist die Anzahl der uns bekannten e-Mail-Adressen, und zwar von 145 auf 143. Ich hoffe sehr, dass die Zahl in diesem Jahr wieder ansteigt, denn so können wir Einladungen und kurzfristige Mitteilungen elektronisch verschicken und dadurch Porto-kosten sparen. Wenn Sie also über eine aktive e-Mail Adresse verfügen, würde es uns helfen, wenn Sie sie uns mitteilen würden.

6. Schlusswort

Allen, die sich im vergangenen Jahr für die NGT eingesetzt haben, möchte ich herzlich danken. Dies gilt besonders für

- die Vorstandsmitglieder: Martin Burger als Kassier, Homepage-Verwalter und Verantwortlicher für die Mitglieder-Versände, Hans Martin Ott als Presseverantwortlicher, Martin Gerber als Naturschutzbeauftragter, Michael Ramin als Aktuar und neuerdings auch Webmaster, Pierre Willi als scnat-Delegierter, Bernhard Kopp und Claudius Straubhaar als Beisitzer. Sie alle haben mit guten Ideen und der Bereitschaft, Arbeit und Verantwortung zu übernehmen, zum guten Gelingen des Geschäftsjahres beigetragen.
- die Rechnungsrevisoren: Hanspeter Grossniklaus und Willy Fahrni.

- die Betreuer des Naturschutzgebiets Gwattlischenmoos, namentlich Hans Schwendimann und seine Helfer.

Ein spezieller Dank geht an die Presse, die für unsere Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich ist.

Uetendorf, 11. März 2013

der Präsident:

Ekkehard Stürmer